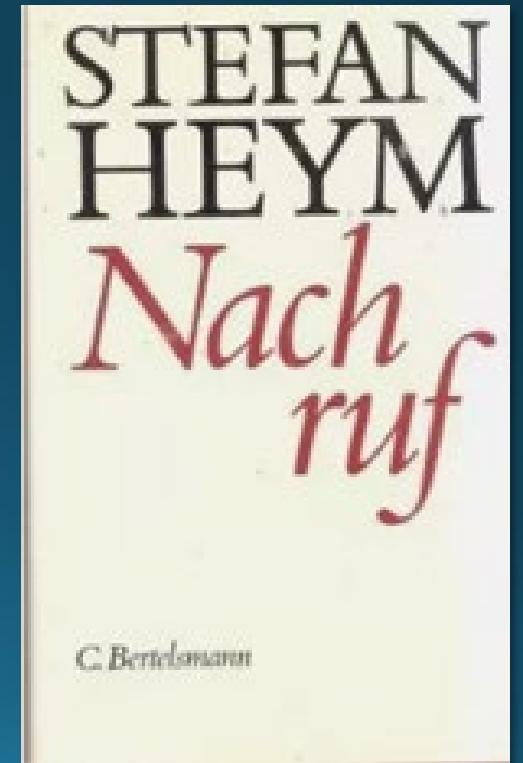


Uns bleiben seine Bücher und Gedanken

Stefan Heym (1913-2001)

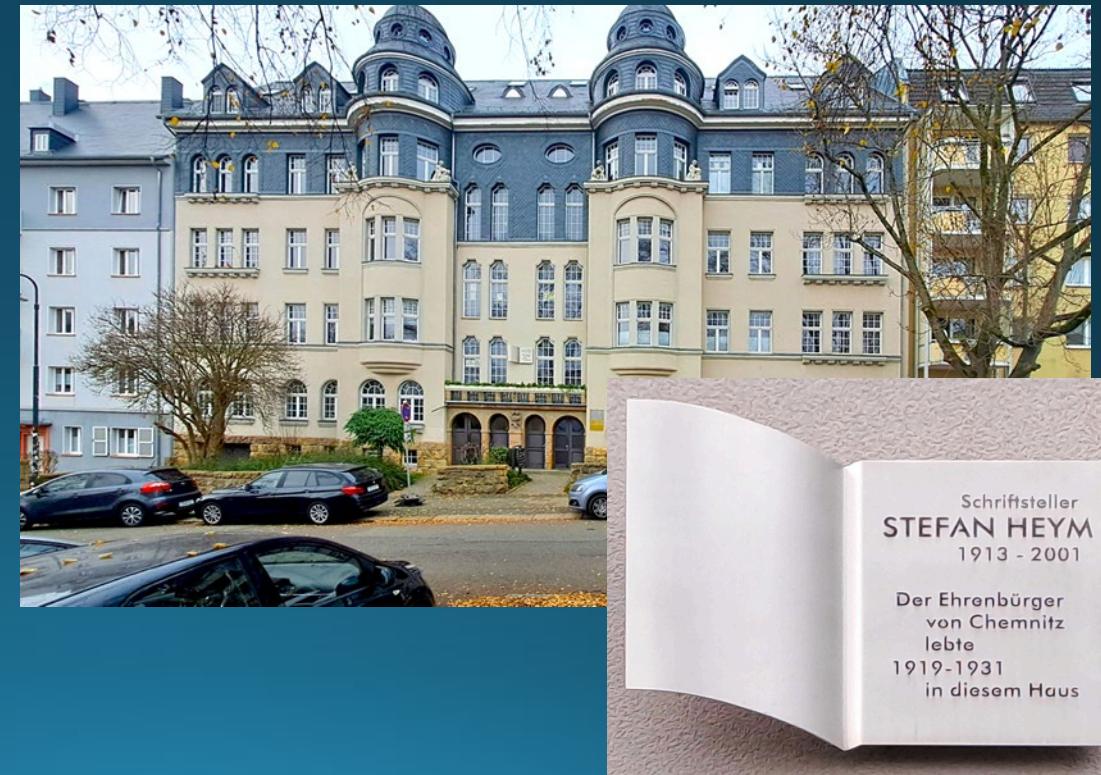


1990



Geboren in Chemnitz (Kaßberg)

- Helmut Flieg, 10.04.1913
- Vater: Daniel Flieg, Mutter: Elsa Flieg



Jugend in Chemnitz

- Gymnasium Chemnitz
- Antifaschist
- Gedicht "Exportgeschäft" 1931 in der VOLKSSTIMME
- Von Schule in Chemnitz verwiesen
- Schulabschluss in Berlin
- Beginn Journalistik-Studium
- Weltbühne



Exportgeschäft (1931)

Wir exportieren!

Wir exportieren!

Wir machen Export in Offizieren

Wir machen Export!

Wir machen Export!

Das Kriegsspiel ist ein gesunder Sport

Die Herren exportieren deutsches Wesen

Zu den Chinesen

Zu den Chinesen

Gasinstrukture

Flammengranaten

Auf arme, kleine, gelbe Soldaten

Denn davon wird die Welt genesen

Hoffentlich

Lohnt es sich

China ist ein schöner Machtbereich

Da können wir schnorren und schreien

Ein neuer Krieg

Ein neuer Krieg

Wir kommen sogleich

Mit Taktik und Reglement und Plänen

Generale Majore

Als ob sie Hyänen der Leichenfelder seien

Sie haben uns einen Krieg verloren

Satt haben sie ihn noch nicht

Wie sie am Frieden der Völker bohren

Aus Deutschland kommt das Licht

Patrioten

Zollfreie Fabrikanten von Toten

Wir lehren Mord! Wir speien Mord!

Wir haben in Mördern großen Export

Ja!

Es freut sich das Kind. Es freut sich die Frau

Von Gas werden die Gesichter blau

Die Instruktionsoffiziere sind da

Was tun wir denn Böses?

Wir vertreten doch nur die deutsche Kultur

Emigration 1933

- Flucht nach Prag
- Neuer Name: **Stefan Heym**
- Jüdischer Vater begeht Selbstmord,
andere Familienmitglieder kommen im KZ um
- 1935 Fortsetzung Studium in Chicago
- 1936: Magisterarbeit zu "Ata Troll" von Heinrich Heine
- Holt Mutter und Bruder in die USA
- 1937-1939: Chefredakteur der deutschsprachigen
Wochenzeitung "Deutsches Volksecho" (KP der USA)
- Freier Schriftsteller
- 1942: 1. Roman: Hostages
(Der Fall Glasenapp) – großer Erfolg



US-Staatsbürger

- US-Soldat im II. Weltkrieg
- 1943: Mitglied der Ritchie Boys, psychologische Kriegsführung
- 1944: Teilnahme an der Invasion in der Normandie
- Verfasst Flugblätter mit Aufforderung zur Kapitulation, gibt Heeresgruppenzeitung heraus
- Radio Luxemburg mit täglichen Sendungen und Lautsprecherdurchsagen



1945

- Ruhr Zeitung in Essen und Redakteur der Neuen Zeitung in München
 - Berichterstatter beim Bergen-Belsen-Prozess
 - Besuch seiner Heimatstadt Chemnitz in der sowjetischen Besatzungszone*
 - Wegen prokommunistischer Einstellung Rückversetzung in die USA
 - Verlässt US-Armee



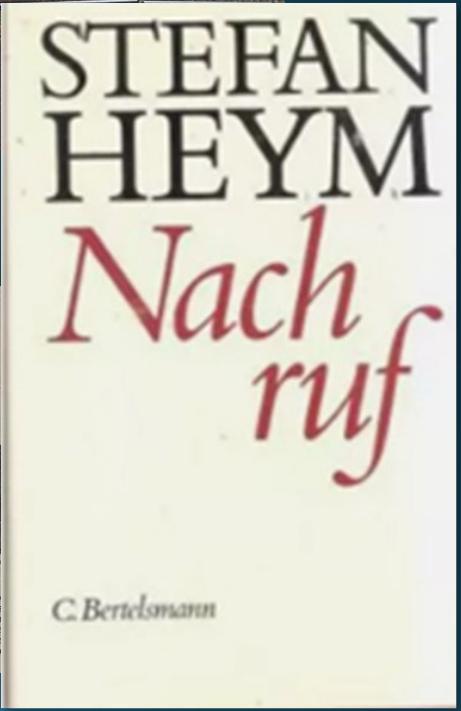
Belsen-Kommandant angeklagt

Beginn des ersten großen Kriegsverbrecher-Prozesses

LEINBURG. 21. Sept. (Eigenerbericht) Am 17. September, um 15 Uhr morgens, ist in dem zum Gerichtssaal umgebauten Lüneburger Turnhalle der Prozeß gegen Josef Kramer, dem Kommandanten des Konzentrationslagers Belsen, und 47 seiner Untergebenen eröffnet worden. 19 der Angeklagten sind Frauen. Dieses erste große Kriegsverbrecher-Prozeß ist ein Ereignis, das britische Militärgericht gefüht, das sich aus fünf hohen britischen Offizieren unter dem Vorsitz von Generalmajor Sir Michael McNaughton zusammensetzt. Als Rechtsanwälte findet in drei Sprachen statt. Englisch ist die offizielle Sprache, aber jede Frage und jede Antwort darf erklärt und bemerkung werden. Die Angeklagten haben kein Recht, auf so daß Angeklagte und Zuschauer genau informiert sind, was gesagt wird.

Die Anklagekosten, die nach der Verhandlung im Richter und Distanzurkunden und Steinographen verlesen werden, sagt würthlich, daß die Angeklagten in Kriegsverbrechen schuldig gefunden werden, kann der Geschworenen auf Tod oder Freiheit, Entlastung, auf Freiheit oder Gefährdung erkennen. Der erste Zeuge, der vor den Angeklagten aussagen wird, ist Hauptsturmführer Oberst T. M. Bach, Belsen aufgerufen wurde, war Brigadier Hugh Hughes, Brigadier Hughes ist der stellvertretende Kommandant des Rheinarmee-Korps, früherer Befehlshaber des britischen Zweiten Armees, und war einer der ersten Offiziere, der einen Film zeigte, der im Konzentrationslager Belsen aufgenommen wurde. Wir haben unseren Sonderberichterstatter mitgebracht, der den Bericht erstellt und geben im folgenden Bericht wieder, wie er während des ersten Teiles des Kriegsverbrecherprozesses gewonnen hat.

Josef Kramer, der Kommandant des Lagers Belsen, und Irma Grese, die die Todeszellen 'belebte'. Beide haben sich jetzt als Kriegsverbrecher, zu verantworten.



USA: 1946-1952

- Freier Schriftsteller in den USA
- 1948: Roman “The Crusaders” (“Kreuzfahrer von heute”)
- MacCarthy-Ära!*
- 1952: Verlässt Heym zeitgleich mit Charlie Chaplin, Bertolt Brecht und Thomas Mann die USA
- Zog zunächst nach Prag, 1953 in die DDR
- 1953: Protest gegen Korea-Krieg der USA in Brief an Eisenhower
- Verzicht auf sein Offizierspatent und Rückgabe aller Militärauszeichnungen der USA



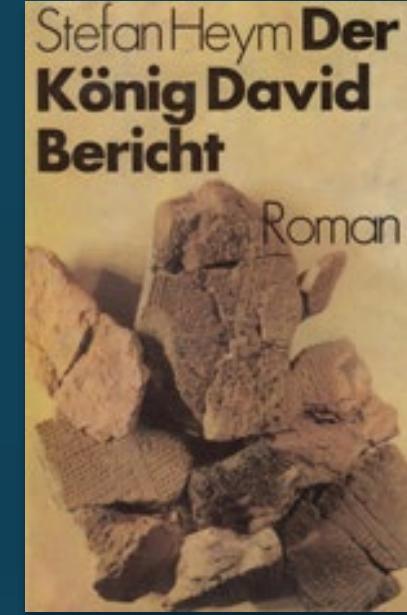
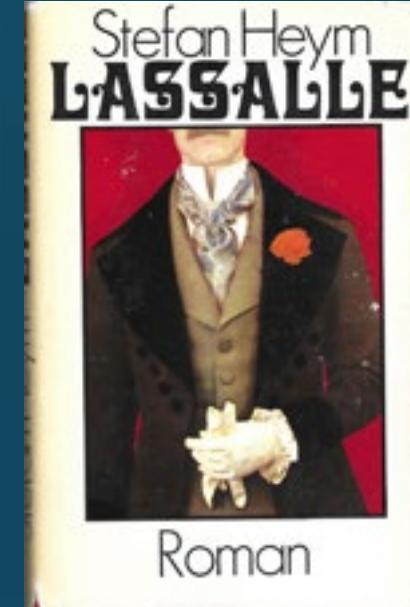
Seit 1953 in der DDR

- "Antifaschistischer Emigrant"
- Bezeichnet BRD als amerikanischen Vasall
- Von 1953-1956 Kolumne "Offen gesagt" in der Berliner Zeitung*
- 1959: Nationalpreis der DDR für Kunst und Literatur
- 1964: "Stalin verlässt den Raum"*
- Stalinismus oder Demokratie?
- "Realer Sozialismus" in der DDR



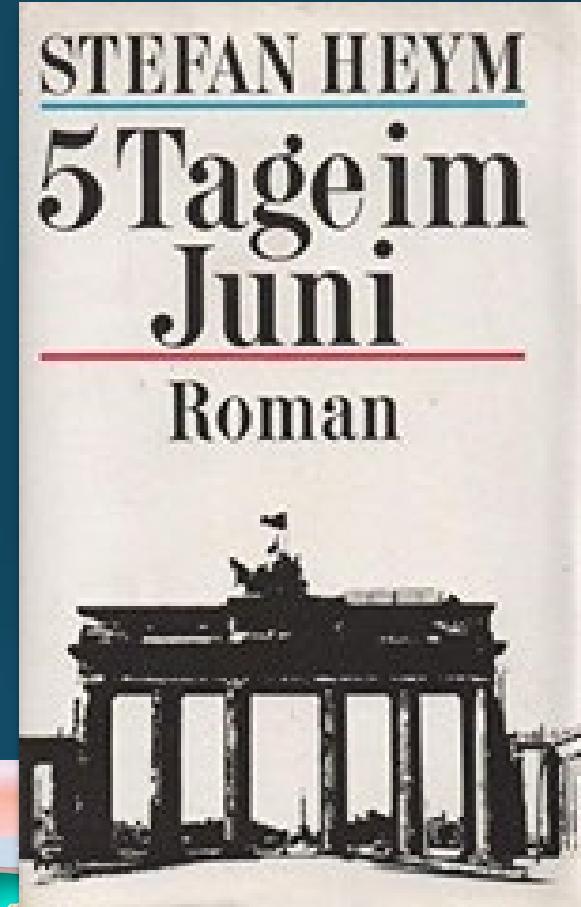
11. Plenum 1965

- Angriff von Erich Honecker 1965 auf Heym
- Zeitweise Veröffentlichungsverbot*
- 1969: "Lassalle" erschien im Westen
- Geldstrafe wegen "Devisenvergehen"
- 1971: "Keine Tabus": Neuerscheinungen auch wieder in DDR*
- Märchenbücher für Kinder
- Tod seiner ersten Frau Gertrude
- 1971 heiratet Heym Inge Wüste
- 1973 Treffen bei Honecker*



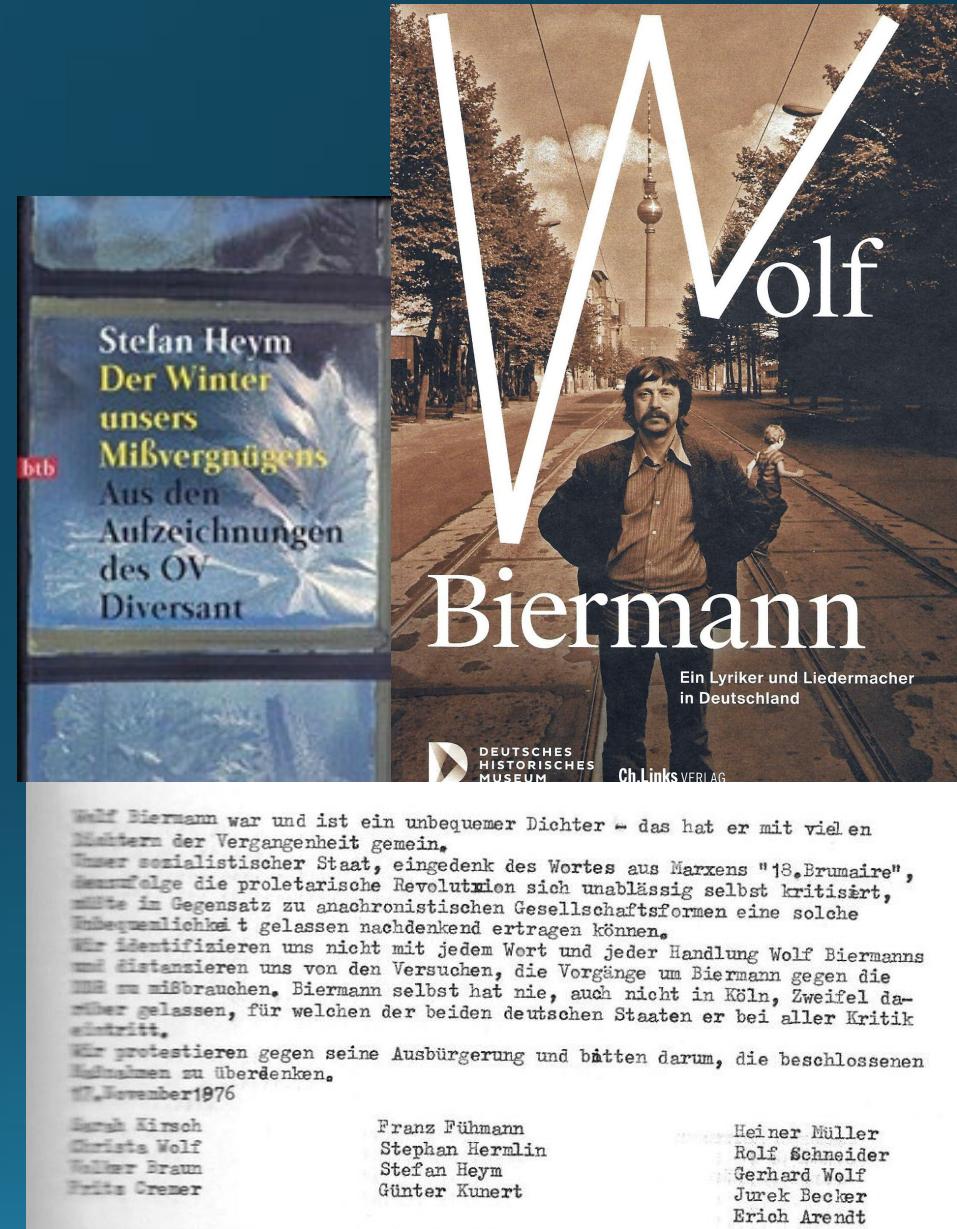
Der Tag X (5 Tage im Juni)

- 17. Juni 1953 - Legenden
- Die Rolle der Gewerkschaften
- Auftrag: Manuskript an alle Oberen*
- Ewiger Streit um Veröffentlichung*
- 1974: Hans Bentzien und FDJ-Verlag Neues Leben*
- 1974: Erschienen im Westen
- Egon Krenz 1988?*

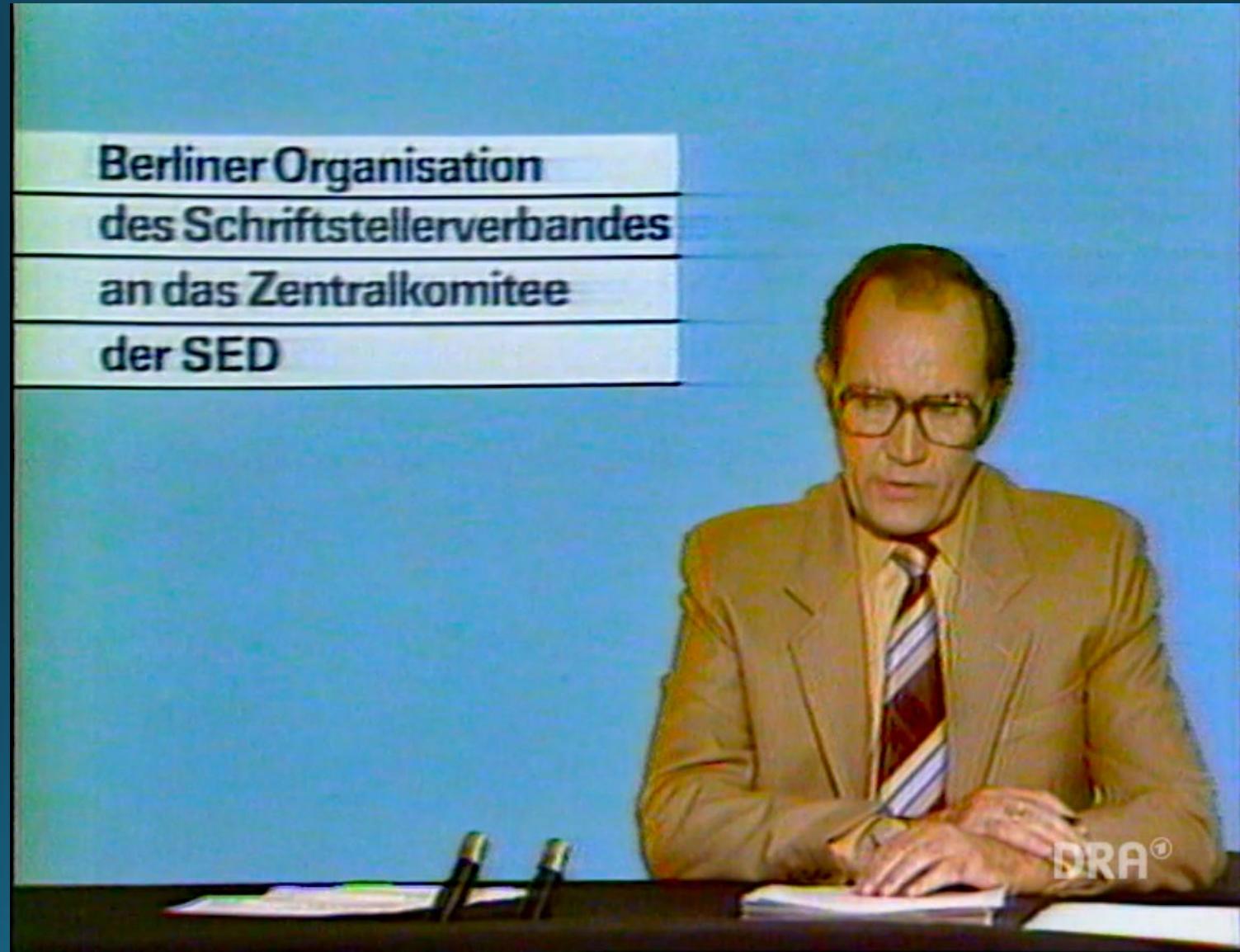


1976 ...

- Ausbürgerung von Wolf Biermann
- Stefan Heym, Stephan Hermlin, Christa Wolf u.a.: Petition gegen die Ausbürgerung*
- OV "Diversant" ->1996: Der Winter unseres Missvergnügens
- "Collin"
- Erneute Verurteilung wegen Devisenvergehen
- 1979: Ausschluss aus Schriftstellerverband*



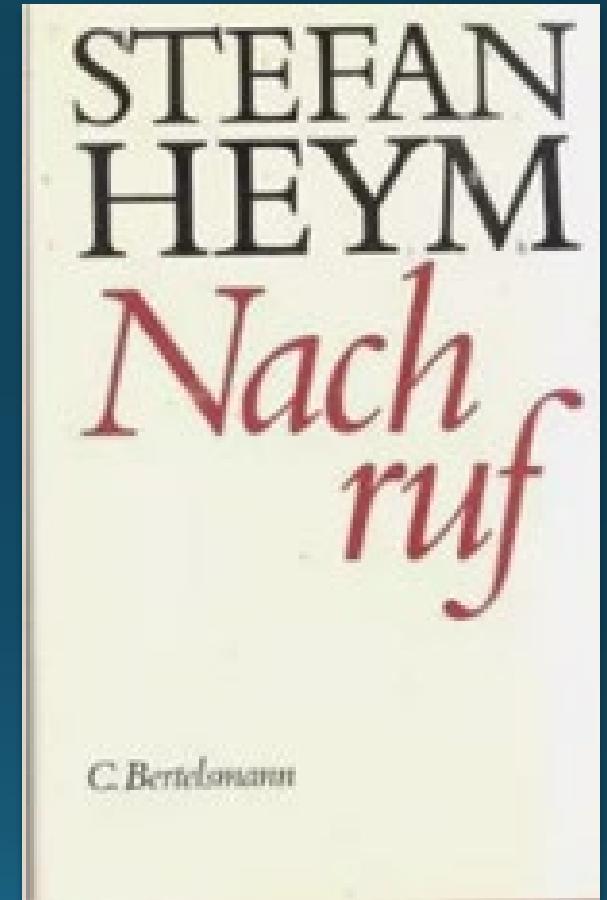
1979



Berliner Organisation
des Schriftstellersverbandes
an das Zentralkomitee
der SED

1980 ...

- Unterstützung Bürgerrechtsbewegung
- Unterwegs in Ost und West
- Treffen mit Günter Grass, Heinrich Böll u.a.
- 1988: Nachruf (Autobiografie)
- "Kenne mich selbst am besten"



4. November 1989

Alex



g. h.

28.11.1989

- „Für unser Land“
- Unterzeichner:
Stefan Heym
Christa Wolf
Jutta Wachowiak
Volker Braun u.a.
- Volkskammer 1.12.1989
- Eigenständige DDR
- Demokratischer Sozialismus



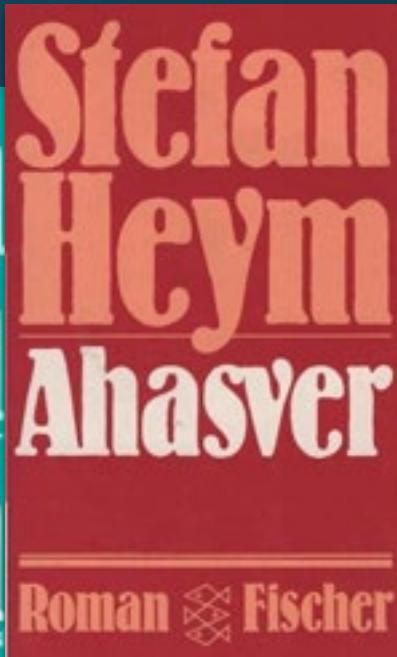
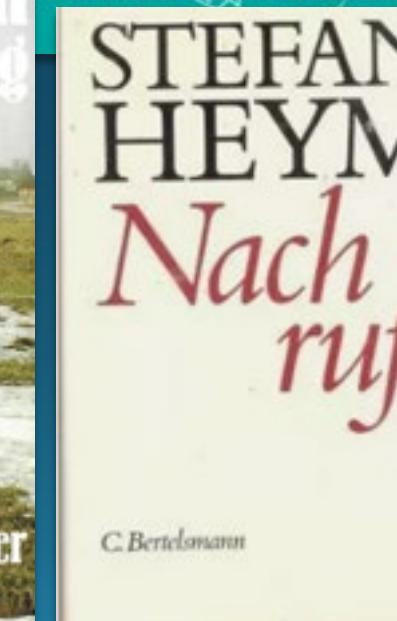
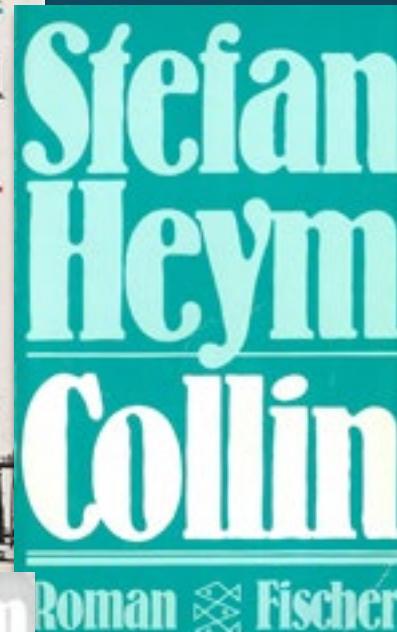
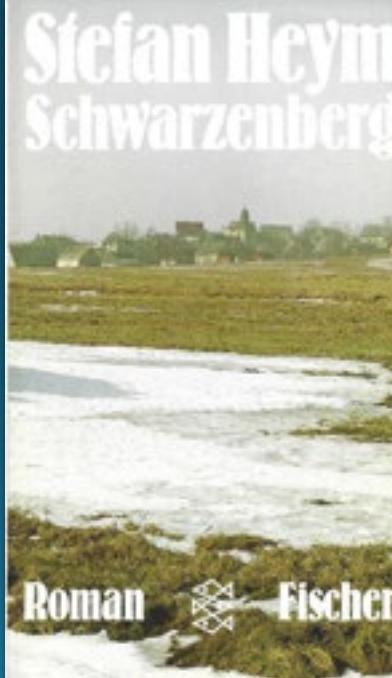
1990

- Volkskammerwahlen
- Währungsunion
- 3. Oktober 1990
- Fußnote?



1989/1990 ...

- Stefan Heym wieder Mitglied im Schriftstellerverband
- Auch wir können lesen:
- 5 Tage im Juni
- Collin
- Ahasver
- Schwarzenberg
- Nachruf
- Stalin verlässt den Raum



90 er Jahre

- Neuerscheinungen:
- Filz
- Radek
- Der Winter unseres Missvergnügens
- Immer sind die Weiber weg
- Pargfrider
- Die Architekten
- Radek
- Flammender Frieden (2021)



1994

- Stefan Heym kritisiert die Art der deutschen Wiedervereinigung
- Er kandidiert als Parteiloser auf der Liste der PDS für den Deutschen Bundestag
- Direktmandat Berlin-Mitte
- Wird Alterspräsident des Deutschen Bundestags
- 10.11.1994: Eröffnungsrede
- Eklat durch CDU-Fraktion: Verweigert Applaus
- Rede wird zunächst auch nicht dokumentiert, erscheint erst am 27.03.1995
- Im Oktober 1995 legt er aus Protest gegen Diätenerhöhung Mandat nieder

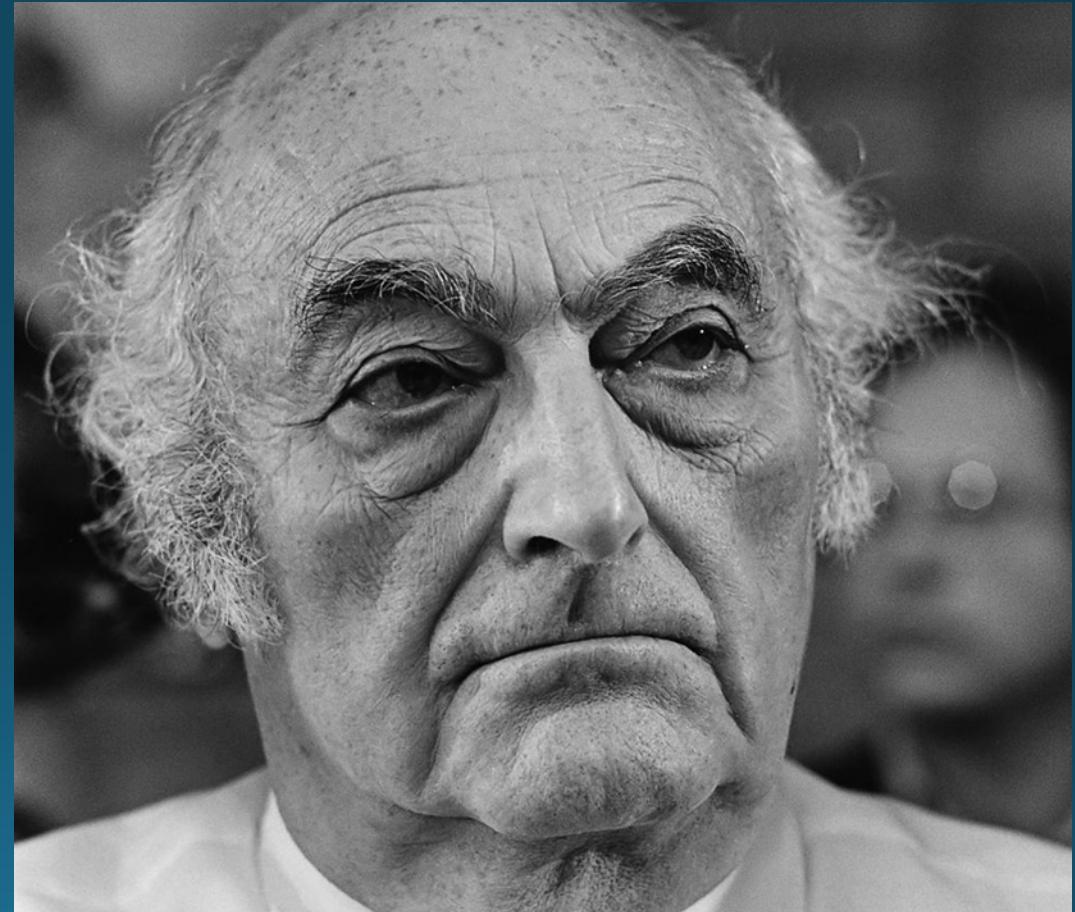
1994

Eröffnungsrede als
Alterspräsident des
Deutschen Bundestags



Was würde Heym heute sagen?

- Trump und USA
- Intervention in Venezuela und Entführung des Präsidenten
- Iran und Grönland
- Putin und Ukraine-Krieg
- Israel und Gaza
- EU und Europa
- Soziale Lage in Deutschland
- Demokratie in Deutschland
- Parteien in Deutschland
- Fußnote DDR?



Kinderhymne (Bertolt Brecht/Hanns Eisler 1950)

Anmut sparet nicht noch Mühe
Leidenschaft nicht noch Verstand
Dass ein gutes Deutschland blühe
Wie ein andres gutes Land.

Dass die Völker nicht erbleichen
Wie vor einer Räuberin
Sondern ihre Hände reichen
Uns wie andern Völkern hin.

Und nicht über und nicht unter
Andern Völkern wolln wir sein
Von der See bis zu den Alpen
Von der Oder bis zum Rhein.

Und weil wir dies Land verbessern
Lieben und beschirmen wir's
Und das Liebste mag's uns scheinen
So wie andern Völkern ihrs.

2001

- Stefan Heym starb am 16. Dezember 2001 während eines Kongresses zu Ehren von Heinrich Heine am Toten Meer in Israel
- Er wurde auf dem Jüdischen Friedhof in Berlin-Weißensee beerdigt



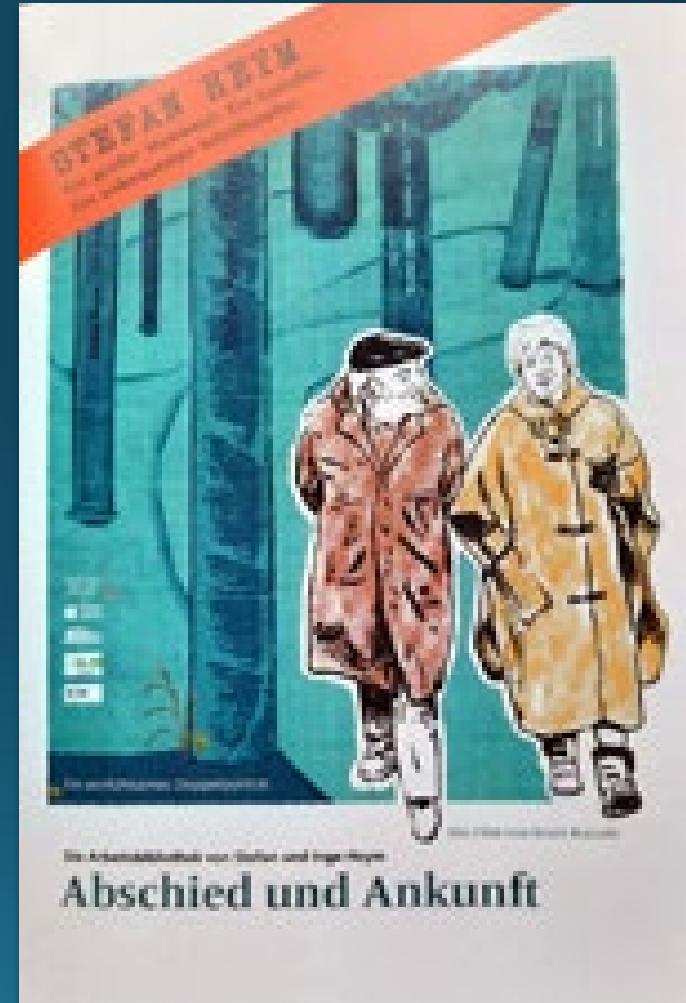
Ehrungen

- Ehrenbürger von Chemnitz
- Gedenkstein in Berlin-Grünau
- Stefan-Heym-Gymnasium Chemnitz
- Stefan-Heym-Bibliothek Adlershof
- Stefan-Heym-Plätze in Chemnitz und Berlin
- Stefan-Heym-Forum und Arbeitsbibliothek in Chemnitz
- Stefan-Heym-Preis Chemnitz



Quellen

- Stefan Heym: Nachruf u.a. Bücher
- Hans Bentzien: Meine Sekretäre und ich
- Egon Krenz: Aufbruch und Aufstieg
- Gunnar Decker: Zwischen den Zeiten
- Bertolt Brecht/Hanns Eisler
- Eberhard Aurich: ZUSAMMENBRUCH
- Deutsches Rundfunkarchiv (Videos AK)
- Fraktion der Linken im Deutschen Bundestag (Video 94)
- Fotos: Eberhard Aurich/Wolfgang Aurich (Chemnitz)
- Beate Kunath: Abschied und Ankunft (Film)



Autor

Eberhard Aurich, Heimatverein Köpenick

Geb. 1946 in Chemnitz

1969: Dipl.-Lehrer Deutsch und Staatsbürgerkunde

Von 1969-1989 Funktionär der FDJ

Von 1991-2011 trainmedia GmbH Berlin/Saarbrücken

2019: Buch ZUSAMMENBRUCH

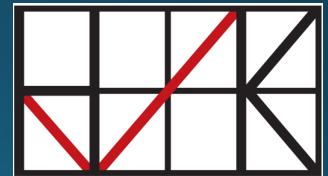
www.eaurich.de

Eberhard Aurich



ZUSAMMENBRUCH

Erinnerungen, Dokumente, Einsichten



HEIMATVEREIN
KÖPENICK